Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 5

Artikel: Eisenbahnerbaugenossenschaft Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576705

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lichtsignalen der „Signal A. G." Oberdiesbach ausgerüstet. Die Erstellung der Festhütte wurde der bekannten Firma Strohmeyer & Co. in Kreuzlingen übertragen. Der Schützenstand kommt aus der Werkstatt der Gebrüder Lenzlinger in Uster.

Bauliches aus Bilten (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeindeversammlung von Bilten entsprach einem von einem Einwohner von Walenstadt gestellten Gesuch um Bodenabtretung im sogenannten „Amerika" zwecks Bau eines Wohnhauses gegen Bezahlung von Fr. 3.— per Quadratmeter. Auch in Zukunft darf der Gmeinderat dort Boden zum genannten Preise für Bauzwecke abgeben.

Die Raumnot in den Aarauer Kasernen soll behoben werden. Der aargauische Regierungsrat richtete vor einiger Zeit an das eidgenössische Militärdepartement eine Eingabe um Behebung des Raummangels in den beiden Kasernen von Aarau. Vorerst soll der Kanton zur Raumgewinnung das alte Zeughaus bei der Infanteriekaserne zum neuen Zeughaus an die Rohrerstraße verlegen. Sodann sollen sukzessive Umbauten in der Infanteriekaserne und Neubauten von Stallungen erfolgen.

Bauliches aus Beinwil (Aargau). Der „Verein Schweizerischer Jugendhorte", Sektion Aargau-Solothurn, hat die Liegenschaft G. Merz am See käuflich erworben, wird sie umbauen und sie zu einem Ferien- und Aufenthaltsheim für seine Mitglieder installieren.

Eisenbahnerbaugenossenschaft Bern.

(Korrespondenz.)

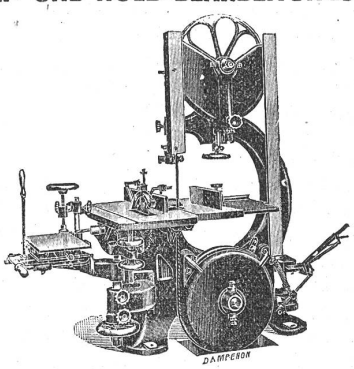
Seit dem Abschluß der eigentlichen Bautätigkeit im Jahre 1926 sind im Leben und Wirken der Eisenbahnerbaugenossenschaft Bern einige ruhigere Jahre gefolgt, zu denen auch das verflossene Geschäftsjahr gehört. Nach dem vorliegenden Jahresbericht pro 1930 sind im Mieterbestand nur wenige Veränderungen aufgetreten, die zum Teil auf dienstliche Versetzungen von Mietern oder Pensionierung und daherigen Wegzug von Bern zurückzuführen sind.

Für den Liegenschaftsunterhalt sind im Jahre 1930 Fr. 35,357.35 ausgegeben worden. Überdies sind dem Reparaturenfonds aus der Gewinn- und Verlustrechnung Fr. 5500 überwiesen worden. Dies entspricht einem durchschnittlichen Aufwand von Fr. 147 pro Wohnung gegenüber Fr. 140 im Vorjahre. Die Gesamtausgaben für Reparaturen und Renovationen seit dem Jahre 1926 betragen nahezu Fr. 146,000. Zu den wichtigsten Reparatur- und Renovationsarbeiten gehörten im vergangenen Jahre: Küchenrenovationen (Weißeln und Neuanstrich von 131 Küchen), Ofenreparaturen, Makadamisierung oder Umpflästerung von Hauseingängen, Instandstellung von Gartenein friedungen, Erneuerung des Fassadenverputzes eines Hauses, Ersatz einzelner Kohlenherde durch Gasherde usw. Ferner sind auf Rechnung der betreffenden Mieter auch im Berichtsjahre verschiedene Windfangtüren erstellt worden. Nachdem im vergangenen Jahre die 1928 systematisch begonnenen Küchenrenovationen in der Hauptsache beendet werden konnten, soll mit der Renovation der Treppenhäuser, Badezimmer, Wohnzimmer und Schlafzimmer begonnen werden, wobei eine Verteilung dieser sehr umfangreichen und kostspieligen Arbeiten auf einen längeren Zeitraum vorgesehen ist. In den Treppenhäusern soll bei diesem Anlaß an Stelle der Tapete ein Rupfenbelag angebracht werden.

Das Anteilkapital der Genossenschaft betrug Ende Dezember 1930 Fr. 925,528.55, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahre um Fr. 69,740.95 entspricht. Vom Anteilkapital entfallen auf die 272 Mieter der Genossenschaft Fr. 811,254.90 und auf 143 Nichtmieter Fr. 114,273.65. Auf den amortisationspflichtigen Darlehen und Hypotheken konnten im Berichtsjahre 71,234 Franken 15 Rp. getilgt werden. An direkten Abschreibungen und Rückstellungen weist die Gewinn- und Verlustrechnung zusammen Fr. 14,396 auf. Die Betriebsrechnung schließt mit einem Überschuß von Fr. 18,012.15 ab. Der Buchwert sämtlicher Liegenschaften der Genossenschaft beträgt Fr. 7,273,000 auf Ende Dezember 1930.

Da die bisherigen Erfahrungen bei der Neuvermietung von Wohnungen der Genossenschaft gezeigt hatten, daß die mit Zentralheizung ausgerüsteten Wohnungen zu den bevorzugten gehören, wurden zur Frage der Schaffung einer neuzeitlichen Heizungsanlage, d. h. einer Fernwarmwasserpumpenheizung, im vergangenen Jahre eingehende Erhebungen gemacht. Zu diesem Zwecke wurde mit der Projektierung der Anlage eine Unternehmung beauftragt, die sich über Leistungsfähigkeit, technisches Können und ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiete der Fernheizung hervorragend ausweisen konnte. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist nach dem nun vorliegenden ausführlichen Projekt, wie die Genossenschaftsleitung in ihrem Jahresbericht mitteilt, leider ein negatives, nicht nach der technischen Seite hin, sondern rein wirtschaftlich, vom Standpunkt der finanziellen Leistungsfähigkeit der Mieter aus betrachtet, da sich nach den Berechnungen jährliche Durchschnittsbelastungen pro Wohnung von rund Fr. 460 für die Fernheizung und 110 Franken für die ebenfalls vorgesehene Fernwarmwasserversorgung ergeben haben.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.) 2a

A. MÜLLER & CIE. A.-G. · BRUGG

Verwendet Holz als Bau- und Werkstoff.

In Deutschland hat sich, wie in der Schweiz die „Lignum", ebenfalls eine Arbeitsgemeinschaft für das Holz gebildet. Diese Arbeitsgemeinschaft hat nun eine kleine Propagandaschrift herausgegeben. Wir entnehmen dieser Propagandaschrift drei kurze Kostproben, die auch unsere Leser interessieren werden.

I. Holzhäuser.

Das Holzhaus hat in den letzten Jahrzehnten nicht die Beachtung gefunden, die ihm dank seiner guten Eigenschaften zukommen müßte. Besitzt doch der Holzbau neben den Vorteilen des Steinbaues noch eine Reihe wichtiger Eigenschaften, ohne daß ihm dabei die Nachteile anderer Bauweisen anhaften.